Luft zum Lernen:

Mehr frischer Wind in eurem Klassenzimmer

Das Gehirn benötigt viel Sauerstoff und gute Luft zum Konzentrieren und zum Lernen.
Daher solltet ihr immer auf genügend Frischluft im Klassenzimmer achten.
Die Folgen von schlechter Luft: Konzentrationsmangel und Ermüdung.

Mach mal Pause: Jede Stunde „Lüftungspausen“ einlegen und so für frische Raumluft sorgen.

Keinen Wirbel: Luftzug vermeiden – Fenster nicht gekippt lassen und undichte Fugen abdichten.

Immer im Griff: Mit einem Hygrometer Luftfeuchtigkeit messen und so kontrolliert im Bereich von 40 % bis 60 % halten.

Raus aus der Klasse: Bildschirme, Drucker & Co. reduzieren die Luftionen und damit auch die Leistungsfähigkeit.

Die beste Temperatur für die beste Leistung: 20 bis 22 Grad im Klassenzimmer sorgen für Wohlbefinden und hohe Aufmersamkeitsleistung.

Diese Tipps widmet dir deine Plattform „MeineRaumluft.at“. Mehr Tipps und Infos im Internet.

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

MeineRaumluft.at

Wir danken den Partnern: